

## Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Poznań (WiSe 21/22)

### Vorbereitung

**Warum Posen?** Im Laufe meines Studiums hatte ich schon häufig über ein Auslandssemester nachgedacht, mich dann aber zur regulären Bewerbungsfrist nicht um eine Bewerbung gekümmert, weil ich angesichts der Corona-Situation ein Online-Auslandssemester vermeiden wollte. Zum Sommer sah es dann aber besser aus und ich entdeckte auf Empfehlung einer Kommilitonin die Seite mit den übrigen Restplätzen. Nach kurzer Recherche entschied ich mich aus dem Bauch heraus für Posen, unter anderem, weil ich damit weniger Kosten und kurzfristigen Aufwand erwartete. Aus meiner Sicht sollte man sich nicht zu viel den Kopf über die Zielstadt zerbrechen, weil sicher jedes Land eine Erfahrung wert ist.

**Sorgen:** Es gibt natürlich ein paar Fragen, die mich zuerst verunsichert haben, aber im Endeffekt gar kein Problem waren:

- Was mache ich in der Zeit mit meinem Zimmer in Hannover? Konnte ich für die Zeit untervermieten über die [Zimmervermittlung](#) der LUH (Markus Remmers).
- Kann ich das bezahlen? Man erhält ERASMUS-Förderung und die Ausgaben in Polen waren geringer als in Deutschland.
- Werde ich Familie, Freunde, Partner vermissen? Das Auslandssemester vergeht wie im Flug und zwischen den vielen neuen Leuten und Aktivitäten hat man gar keine Zeit dazu. Ansonsten kannst Du von Posen in ca. 7h nach Hannover fahren oder Dich besuchen lassen.

**Bewerbung:** Zum Glück hatte ich zum späten Zeitpunkt meiner Bewerbung (Mitte Mai) schon einen Nachweis über mein Englischlevel und so verlief die Bewerbung (beim Auslandsbüro) sehr schnell und unkompliziert. Das Wiwi-Auslandsbüro ist sehr kommunikativ und hilfsbereit, meine Fragen wurden immer in der Online-Sprechstunde beantwortet. Wenn Deine Bewerbung vom Auslandsbüro angenommen wird, dann wirst du bei der Gasthochschule in Posen vorgeschlagen und wirst dann dort auch angenommen, wenn du pünktlich alle Dokumente einreichst. Dafür gibt es ein Online-Bewerbungsportal, wo du unter anderem deine Präferenz für deine Unterkunft angeben kannst.

### Unterkunft

**Wohnheim ‚Atol‘:** Auf Empfehlung eines Freundes hin wählte ich das universitätseigene Studentenwohnheim ‚Atol‘ als Präferenz und bekam dort auch einen Platz. Es liegt im Süden von Posen und lässt sich nur sehr schlecht fußläufig von der Uni und Innenstadt erreichen, ist aber gut genug mit der Tram angebunden. Die Miete sowie Kautions betragen je 520 PLN (111€). Die Zimmer sind natürlich schlicht und wenig modern eingerichtet, erfüllen aber ihren Zweck und es gibt reichlich Schränke. Es gibt ein eigenes Bad, aber eine Gemeinschaftsküche, die nur aus einer Spüle und einem Herd & Ofen besteht. Ihr müsst euch also eigenes Geschirr

beschaffen. Hierfür ist der Laden ‚Pepco‘ die wahrscheinlich günstigste Alternative. Generell solltest Du Dir nur wirklich das aller nötigste kaufen, denn Du musst es nach wenigen Monaten wieder loswerden oder mitnehmen. Statt Wäscheständer kaufst Du dir z. B. lieber eine Leine, die du zwischen den Schränken spannst.



**Roommate:** Alle Zimmer sind Doppelzimmer, in dem dir ein Roommate zugewiesen wird. Ich vermute, dass die Administration des Studentenwohnheims versuchen, möglichst passende Konstellationen in den Zimmern hinzubekommen (oft werden dann gleiche Nationalitäten gepaart), aber das klappt leider nicht immer. Ich hatte großes Glück mit meinem Roommate, wir sind gute Freunde geworden. Aber es kann auch passieren, dass ihr euch überhaupt nicht versteht, dann kann man zur Not irgendwie das Zimmer oder das Wohnheim wechseln. Für mich hatte mein Zimmergenosse einen großen Anteil an meiner Auslandserfahrung, gerade weil wir so viel Zeit im gleichen Zimmer verbracht haben. Falls du vorher weißt, dass du dein eigenes Reich brauchst, dann empfehle ich Dir eine eigene Wohnung oder WG.

**Rezeption:** Da es eine Rezeption direkt am Eingang gibt, die praktisch durchgängig besetzt ist, würde ich dir weniger empfehlen, Gäste in dein Zimmer zu schmuggeln. Leider spricht keiner an der Rezeption wirklich englisch, was es sehr schwierig macht, kompliziertere Probleme (z.B. wegen Miete oder beschädigter Möbel) zu lösen.

## Studium

**Learning Agreement:** Für das Learning Agreement konnte man sich auf der Website der Uni in Posen schon vorab Kurslisten ansehen. Hier sollte man sich schon möglichst gut überlegen, welche Kurse man belegen möchte. Zwar lässt sich das LA kurz nach Beginn der Vorlesungszeit noch einmal ändern, aber je mehr sich ändert, desto mehr Aufwand.



Uni-Hauptgebäude mit Uni-Tower

**Kurse:** Meine Kurse hatten alle nur 2-5 ETCS, man hat also automatisch ziemlich viele Kurse, wovon einem wohl immer einige sehr gut und andere gar nicht gefallen werden. Die Qualität hängt stark vom Dozenten ab. Für mich der beste Kurs klar *Alternative Investments*, daneben empfehle ich *History and Culture of Poland*, *Applied quantitative methods in business* und *Investment Funds*. In *Methods and techniques for decision making in business* war das Englisch der Dozenten eher schlecht, insgesamt nicht zu empfehlen. Das Niveau ist während des Unterrichts durchschnittlich, die Prüfungen sind aber in der Regel sehr leicht zu bestehen bzw. gute Noten zu erzielen.

### Alltag und Freizeit

Mein Alltag bestand neben Uni und den üblichen Gewohnheiten vor allem aus Unternehmungen mit dem Erasmus Student Network (ESN), dessen Mitglieder hervorragende Aktivitäten planen und durchführen, Essen gehen mit Erasmus-Freunden und andere Freizeitaktivitäten. In dieser Hinsicht hat Posen so einiges zu bieten, und einige der besten Angebote habe ich sicherlich verpasst. Typische Ausflüge waren: Schlittschuh fahren, Ski fahren, VR Game, Escape Room, Laser Tag, Nationalmuseum, Enigma-Museum, Gate of Poznań, Palmenhaus, Citadel Park, Meteorite Crater Site. Besondere Vorteile von Polen sind vor allem die guten und günstigen Restaurants und Bars sowie der sehr günstige Transport. Für unter 10€ kannst du essen gehen und als Student bezahlst du für eine dreistündige Zugfahrt nach Warschau unschlagbare 6€.

### Fazit

Landschaftlich hat Polen weniger zu bieten als andere Länder, aber die Städte und Menschen haben mein Auslandssemester unvergesslich gemacht. Während meines Aufenthaltes habe alle der größten Städte in Polen besucht, aber meine Lieblingsstadt bleibt Poznań.